

Vermutlich ist Ihnen „mo“ kein Begriff. Diese indogermanische Vokabel stand für sich Mühen, für starken Willens sein. Sie ist eine der Wurzeln unseres heutigen Wortes „Mut“ – dem Motto der diesjährigen Frankenlese.

Mutiges Agieren und tapfer Neues wagen findet sich in vielfältiger Weise im Leben und Werk der beteiligten Autorinnen und Autoren: Ulrike Sheldon stellt eine Frau starken Willens in den Mittelpunkt ihres Romans, die sich den starren Regeln einer ständischen Gesellschaft widersetzt. In Monika Martins Krimi treffen wir auf den makabren Übermut eines Gastronomen an den Grenzen des guten Geschmacks. An den Wagemut

Veranstalter:

**Ev.-luth. Diakoniewerk Neuendettelsau KdöR
Seniorennetzwerk Nordstadt**

Schmausengartenstraße 10, 90409 Nürnberg
www.seniorennetzwerk-nordstadt.de
und

Literaturzentrum Nord, KUNO

Wurzelbauerstraße 29, 90409 Nürnberg
www.kultur-nord.org

2019 Frankenlese

11. bis 21. März 2019

Jo Seuß und Heinrich Hartl eröffnen die Frankenlese 2019 – lassen Sie sich überraschen in Kaffeehaus-Atmosphäre, mit Tartes & Kuchen, Kaffee, Wein und Wasser

Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich.



Foto ©Pran stocker room – stockadobe.com

seiner Leserschaft wiederum appelliert Jo Seuß: Warum nicht einmal heimische Orte erkunden, die nicht in den touristischen „Best-of“-Listen verzeichnet sind?

Mutiges allemal auch in der Autorenvita von Hanna Quitterer und Jürgen Mandel. Sie, die sich beherzt dem Wettbewerb um den Fränkischen Preis für junge Literatur stellte und dafür 2017 mit dem ersten Preis belohnt wurde. Er, der seinem Publikum freimütig fränkische Mundartdichtung präsentiert.

Die verwandtschaftliche Nähe zu „Mut“ ist auch im Begriff „Gemüt“ leicht zu entdecken. Was also liegt näher als Sie zu gemütlichem literarischem Lauschen in die beteiligten Einrichtungen einzuladen? Herzlich Willkommen zur Frankenlese 2019!

Mit finanzieller Unterstützung von:

Diakonie
Bayern

Projektteam:



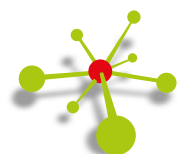
Modellverantwortung für das Seniorennetzwerk Nordstadt:



Mut

Autorenlesungen in der Nordstadt

SENIORENNETZWERK
NORDSTADT



LITERATUR ZENTRUM
N O R D

2019 Frankenlese 11. bis 21.03. 2019

Jo Seuß, begleitet
am Klavier von
Heinrich Hartl

Hanna Quitterer

Monika Martin

Jürgen Mandel

Ulrike Sheldon



Jo Seuß (Foto © Günter Dietel)



Heinrich Hartl (Foto © Mohr)



Hanna Quitterer (Foto © Mohr)



Monika Martin



Jürgen Mandel



Ulrike Sheldon (Foto © Hessel)

Montag 11. März 2019, 16.00 Uhr

Jo Seuß – Hin und weg, neue Texte über Orte, die man gesehen haben muss – in Nürnberg, Fürth und Erlangen
am Klavier: Heinrich Hartl

Eine Stadt ist voller Orte, aber nicht alle haben das gewisse Etwas. Historie reicht nicht, da gehört mehr dazu. Der Journalist Jo Seuß, seit 1991 Redakteur bei den Nürnberger Nachrichten mit Schwerpunkt auf das Lokale, ist ein leidenschaftlicher Finder des Besonderen. 2012 erschien beim Kölner Emons Verlag der Bestseller „111 Orte in Nürnberg, die man gesehen haben muss“, den er mit Dietmar Bruckner verfasst hat. Der alternative Stadt(ver)führer lockt zu haarscharfen Geheimtipps zwischen A73-Unterführung, Ellenbogengässchen und Willy-Brandt-Platz. 2014 kam das 111-Orte-Buch über Fürth und Erlangen hinzu. Es erscheint – wie später auch für Nürnberg geplant – im März 2019 in einer aktualisierten Neuauflage. Unter dem Motto „Hin und weg“ wird Jo Seuß neue Texte über Orte vorstellen, die er uns wärmstens ans Herz legt.

Der Pianist und Komponist Heinrich Hartl wird den Texten von Jo Seuß eine zusätzliche Ebene hinzufügen. Durch die Musik kommen die Zuhörer zur Ruhe, die gehörten Texte klingen auf eine besondere Weise nach. Ein Gesamtkunstwerk entsteht.

Veranstaltungsort: Evangelisches Gemeindehaus Maxfeld, Berliner Platz 20 (Haltestelle U 2, Rennweg)
Kaffee & Kuchen, Wein und Wasser ab 15.30 Uhr
Eintritt frei – Spenden willkommen

Mittwoch 13. März 2019, 16.00 Uhr

Hanna Quitterer – Mut und Hoffnung

Einsamkeit und Hoffnung, Angst und Mut. Momente, in denen jemand verloren geht und in denen sich jemand findet. Damit beschäftigen sich Hanna Quitterers Texte, die immer gleichzeitig real und ausgedacht sind, die in der Wirklichkeit spielen und trotzdem Geschichten bleiben.

Hanna Quitterer wurde 1996 in Nürnberg geboren. Nach dem Abitur und einem Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur begann sie in Eichstätt Anglistik und Europäische Ethnologie zu studieren. 2017 wurde sie mit dem Fränkischen Preis für Junge Literatur ausgezeichnet; Texte veröffentlichte sie zum Beispiel in der Literaturzeitschrift „Wortlaut“ oder in der Anthologie Ziegelsteiner Auslese.

Veranstaltungsort: Stadtbibliothek Maxfeld, Maxfeldstr. 27, (Haltestelle U 3, Maxfeld; Stadtbus 46 & 47, Maxfeldstraße)
Eintritt frei – Spenden willkommen

Freitag 15. März 2019, 14.00 Uhr

Monika Martin – Hochgericht

Friedhelm Eck, ein erfolgreicher Nürnberger Gastronom, erhitzt mit einem neuen, makabren Projekt die Gemüter: Erlebnisgastronomie in den Lochgefängnissen, mit Büßerhemd, Daumenschraube und Henkersmahlzeit. Eine Bürgerinitiative versucht, mit Petitionen und Demonstrationen das Projekt zu stoppen. Eines Morgens wird die Sprecherin der Bürgerinitiative tot aufgefunden. Als bekannt wird, dass bei ihr die Nachricht „Grüße vom Meister Franz“ hinterlassen wurde, ist allen Nürnbergern klar: Der Henker Franz Schmidt ist zurück!

Die Schwanstettener Autorin Monika Martin, die neben ihrer literarischen Arbeit seit vielen Jahren Stadtrundgänge in Nürnberg durchführt, veröffentlicht mit „Teichwächter“ ihren siebten Kriminalroman. Nach „Hochgericht“ (2014) und „Rauschgoldengel“ (2016) ist es ihr dritter Roman aus der Reihe „Krimis mit Geschichte“.

Veranstaltungsort: Café Martin, Caritas Senioren- und Pflegeheim Stift St. Martin, Grolandstr. 67 (Haltestelle U 3, Kaulbachplatz; Stadtbus 46, Martinskirche)
Kaffee & Kuchen ab 13.30 Uhr
Eintritt frei – Spenden willkommen

Montag 18. März 2019, 15.30 Uhr

Jürgen Mandel – Kornburger Geschichten und andere

In seinen Geschichten lässt Jürgen Mandel Erinnerungen an Kindheit und Jugend in der ländlichen Umgebung Kornburgs aufleben. Die Blicke in den Spiegel, als die ersten Barthaare sprießen. Das schlechte Gewissen, das ihn wegen einer Maus plagt. In seinen humorvollen Alltagsbeschreibungen nennt er einstmals selbstverständlich Dinge beim Namen. Heute sind sie nur noch wenigen Menschen bekannt.

Jürgen Mandel ist 1944 in Kornburg geboren, er lebt im Nürnberger Stadtteil St. Leonhard, wo er seit 20 Jahren im Kirchenvorstand der evangelischen Gemeinde Nürnberg St. Leonhard und seit einigen Jahren auch bei der SinN-Stiftung Nürnberg tätig ist.

Veranstaltungsort: Altenheim Hensoltshöhe, Saal im 4. OG, Am Stadtpark 130 (Haltestelle Ringbus 35, Hintermayrstraße)
Eintritt frei – Spenden willkommen

Donnerstag, 21.03.2019, 14.00 Uhr

Ulrike Sheldon – Einmalallezeit

Johanna Friederike von Bar lebte vor der Französischen Revolution. Einige Denker begannen damals, die Ständegesellschaft und die Vorrechte des Adels in Frage zu stellen. Johanna beobachtete das, las viel und machte sich ihre eigenen Gedanken zu diesen Entwicklungen. Ansonsten führte sie ein glanzloses Leben in Barenaue, einem abseits gelegenen Schloss am Großen Moor im Osnabrücker Land. Viele Jahre stellte sich die junge Frau in den Dienst ihrer streitenden, kränklichen, unglücklichen Verwandten. Sie suchte sie glücklich zu machen – bis sie ihren eigenen Weg betrat ...

Ulrike Sheldon wurde in Breslau geboren, zog häufig um und lebt nun seit vielen Jahren in Nürnberg. Sie studierte Deutsch und Geschichte und unterrichtete viele Jahre in Schwabach.

Veranstaltungsort: Café Zeitlos, KUNO, Wurzelbauerstr. 29 (Haltestelle U3, Maxfeld; Stadtbus 46 & 47, Maxfeld)
Kaffee & Kuchen ab 14.00 Uhr
Eintritt frei – Spenden willkommen